



Newsletter 2/2012



Sehr verehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wenn Sie weiterlesen, lesen Sie den zweiten Newsletter der Bezirksärztekammer Koblenz. Der ERSTE war ein voller Erfolg. Für die Anerkennung durch Sie danken wir herzlich. Ermutigt machen wir weiter. Gefreut hat uns insbesondere die sehr positive Resonanz auf unsere Bitte, sich als Prüfer für die Medizinischen Fachangestellten zu melden. Herzlichen Dank! Auch im 2. Newsletter werden wir unter anderem wieder eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter der Bezirksärztekammer Koblenz mit dem jeweiligen Aufgabenbereich vorstellen, ganz nach der Devise: Wir tun etwas für Ihre Beiträge!

Nun viel Spaß bei der Lektüre.

Herzliche und kollegiale Grüße

Ihr Karlheinz Kurfeß

BURN-OUT - die Fortbildungs- und Aufklärungsinitiative der Bezirksärztekammer Koblenz und ihrer Kreisärzteschaften!!!

Zielgruppe: Sie !!! und Ihre Medizinischen Fachangestellten!

Warum? Weil wir es jeden Tag hören, weil wir klären wollen, was Burn-Out ist und weil wir wissen wollen, ob auch wir und unsere Medizinischen Fachangestellten betroffen sein können. Daneben wollen wir auch wissen, wie man Burn-Out verhindern und behandeln kann.

Wer? Kompetente Referentinnen und Referenten werden uns das Thema näherbringen.

Ablauf? Sie und Ihre Medizinischen Fachangestellten werden zu der jeweiligen Veranstaltung Ihrer Kreisärzteschaft von der Bezirksärztekammer Koblenz und den Kreisobleuten eingeladen.

Startveranstaltung ist am Dienstag den 06.11.2012 in der Hunsrück Klinik in 55469 Simmern.

Wir werden berichten und sind gespannt auf die Resonanz.

Herzlichst

Ihr Karlheinz Kurfeß mit dem Organisationsteam der Bezirksärztekammer Koblenz

News-Schnipsel aus Koblenz

Den Maßnahmen der niedergelassenen Kollegen im Streit um höhere Honorare viel Erfolg!!

Ärztliche Arbeit in Praxis und Klinik muss korrekt entlohnt werden!!

Ziel von Vorstand und Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer Koblenz ist die Entschlackung der Weiterbildungsinhalte der einzelnen Fachgebiete auf Sinnvolles und Machbares. Die Weiterbilder sollen nach der Erstellung von Zeugnissen wieder ruhig schlafen können. Wir wollen Vorschläge erarbeiten und diese in die Landesärztekammerarbeit einbringen. Helfen Sie uns mit Vorschlägen für Ihr Fachgebiet!

Neue Schwerpunktbezeichnung Geriatrie für Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen und Psychiater!! Neue Fachkunde Geriatrie für Allgemeinmediziner und Klinikärzte. Dieser Beschluss der Vertreterversammlung der Landesärztekammer wird die geriatrische Versorgung der rheinland-pfälzischen Patienten auf eine breite Basis stellen. Vorstand und Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer Koblenz war es ein wichtiges Anliegen, dass alle Facharztgruppen, die geriatrische Patienten versorgen, diese Weiterbildungsmöglichkeiten haben. Wir freuen uns, dass unseren Argumenten gefolgt wurde.

Zertifizierung von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen Verfahren der Antragstellung und Einhaltung der Fristen

Anträge zur Zertifizierung einer ärztlichen Fortbildungsveranstaltung müssen spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn vom Veranstalter bei der zuständigen Ärztekammer vorgelegt werden; heißt es in den ergänzenden Empfehlungen zur Fortbildungssatzung der Landesärztekammer Rheinland Pfalz, Abschnitt II, 13.3. Nach diesem Zeitpunkt erfolgt **grundsätzlich** keine Zertifizierung mehr.

Der Fortbildungsausschuss in Koblenz hat die Auslegung dieser Fristenregelung bislang großzügig gehandhabt. Zwei versierte Mitarbeiter, Frau Best in Teilzeit und Herr Kicker in Vollzeit, bearbeiten jährlich mehr als 2500 Anträge, wenn möglich in Abhängigkeit des Eingangsdatums. Leider wird eine fristgerechte Arbeit unserer Mitarbeiter öfters durch säumige Antragsteller unterbrochen. Wir geben zu bedenken, dass mit der Zertifizierung einer Veranstaltung die wichtigste Aufgabe der Kammer noch aussteht. Die Registrierung der Punkte und Zuordnung auf Ihrem Fortbildungskonto. Wenn jede Veranstaltung von nur 10 Ärztinnen oder Ärzten besucht wird, bedeutet dies für unsere Mitarbeiter, nach Rücklauf der Listen, insgesamt 25.000 Arbeitsgänge, bis die Fortbildungspunkte auf dem jeweiligen Konto verbucht sind.

Eine kurzfristig anberaumte oder verspätet eingereichte Veranstaltung erscheint zudem nicht mehr in unserem Fortbildungskalender und wird damit unserer Fortbildungssatzung §8 (1) (arztöffentlich) nicht mehr gerecht. Der Fortbildungsausschuss hat deshalb in seiner Sitzung vom 26.07.2012 beschlossen, Anträge zur ärztlichen Fortbildung, die nicht **mindestens eine Woche** vor Veranstaltungsbeginn online bei der Bezirksärztekammer Koblenz vollständig eingereicht wurden, nicht mehr zu bearbeiten.

Diese Regelung soll zum **01.10.2012** wirksam werden.

Dr. med. Walter Messerschmidt
Fortbildungsbeauftragter
Bezirksärztekammer Koblenz

Die Mitarbeiter der Ärztekammer Koblenz im Portrait:



Claudia Meißner: Sie bringt das Meldewesen stets auf den aktuellsten Stand

6704 Mitglieder waren bei der Bezirksärztekammer Koblenz zum Halbjahr 2012 gemeldet. Jede Veränderung, - sei es bei der beruflichen Tätigkeit oder der Anschrift - gilt es der Ärztekammer zu melden. Dass jede einzelne Personalakte stets auf dem aktuellsten Stand ist, darum kümmert sich Claudia Meißner. Sie teilt sich diese Aufgabe mit ihrem Kollegen Bernd Specht.

„Das Meldewesen ist die Grundlage für die Arbeit bei der Bezirksärztekammer. Egal, ob es um die Ausstellung eines Arztausweises, die Weiterbildung oder verwaltungstechnische Dinge geht – der erste Weg führt meist zur Personalakte“, erklärt Claudia Meißner. Die Akte wird mit Aufnahme der beruflichen Tätigkeit, die vom Arzt bei der Ärztekammer zu melden ist, angelegt. Er muss dort seinen Meldebogen sowie seine Approbations- und Promotionsurkunde vorweisen; auch Urkunden z. B. über die Anerkennung von Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnungen sind vorzulegen.

„Bei der Dokumentation ist äußerste Präzision gefragt. Deshalb lassen wir uns alle Urkunden im Original zeigen.“ Diese Sorgfaltspflicht dient dem Mitglied, den ärztlichen Kollegen, der Standesorganisation, aber auch den Patienten. „So kann jeder sichergehen, dass die Nachweise korrekt sind und lückenlos in Kopie bei uns hinterlegt werden.“ Zeigen sich beim jährlichen Abgleich der Personalstände der Kliniken mit den Personalakten Abweichungen, gehört es ebenfalls zu den Aufgaben von Claudia Meißner, dies mit den Ärzten abzuklären und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Aktualität der Personalakte ist nicht zuletzt auch für die richtige Berechnung des Kammerbeitrages von Bedeutung. Nachfragen dazu oder Anträge auf Ermäßigung werden ebenfalls von Frau Meißner bearbeitet. „Die persönliche Beratung ist hier besonders wichtig, um aufwändige, kostenintensive Verwaltungsverfahren und Außenstände am Jahresende zu vermeiden.“, so die gelernte Arzthelferin, die seit 1980 bei der Koblenzer Bezirksärztekammer tätig ist. Zum Aufgabenbereich der langjährigen Mitarbeiterin gehört zudem die Ausstellung der Arztausweise. „In Zeiten der Digitalisierung wird natürlich immer wieder nach dem elektronischen Ausweis gefragt. Dieser kann bereits über die Homepage der Bezirksärztekammer beantragt werden. Der bisherige Sichtausweis wird

jedoch weiterhin kostenlos ausgestellt und ist nach wie vor sehr gefragt.“

Nicht zuletzt laufen bei Claudia Meißner und ihrem Kollegen die Fäden für die Stellenvermittlung zusammen. Wer eine Weiterbildungsassistentenstelle sucht bzw. Kliniken oder Praxen, die eine solche zu vergeben haben, teilen dies entsprechend mit. „Dies ist bei den Mitgliedern bekannt und wird gut genutzt“, freut sich die engagierte Mitarbeiterin über die Akzeptanz dieses Service‘.

Bei Fragen ist Claudia Meißner unter Telefon 0261 / 39 001-55 zu erreichen.



Thomas Gesell im Interview: „Für die Ärzte eine Art Lotse sein“

Thomas Gesell gehört der Bezirksärztekammer Koblenz seit 15 Jahren an. Der Aufgabenschwerpunkt des gelernten Verwaltungsfachangestellten des gehobenen Dienstes liegt im Bereich der ärztlichen Weiterbildung. Gemeinsam mit seinem Kollegen Klaus Kohlhausen zeichnet er dafür verantwortlich, dass die ca. 300 Facharztprüfungen, die jährlich bei der Ärztekammer Koblenz abgelegt werden, organisatorisch und verwaltungstechnisch reibungslos ablaufen. Als Assistent der Geschäftsführung kennt sich Herr Gesell aber auch in jedem anderen Kammer-Bereich aus und vertritt die Geschäftsleitung, wann immer dies notwendig ist. Das Newsletter-Redaktionsteam sprach mit dem 47-Jährigen:

Herr Gesell, was raten Sie angehenden Fachärzten, um im Rahmen ihrer ärztlichen Weiterbildung sicher ans Ziel zu kommen?

Nach der Approbation entscheiden sich die Ärzte für ihre Fachrichtung. Auch wenn alles klar zu sein scheint, macht es für jeden Mediziner Sinn, sich bei der Ärztekammer über die vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte und -zeiten, über erforderliche Zeugnisse und ähnliches zu informieren. Die Materie der Weiterbildungsordnung ist wirklich sehr komplex und ständigen Änderungen unterworfen, so dass es schwer ist, sich dort alleine zurechtzufinden. Leider kommt nicht jeder Arzt zu uns, aber durch eine Beratung im Vorfeld ließen sich viele Probleme und mancher Ärger vermeiden.

Wo genau kann es denn zu Problemen während der Facharzt-Weiterbildung kommen?

Diese zeigen sich oft erst am Ende, wenn die Unterlagen und Weiterbildungsbefugnisse als Nachweis für die Zulassung zur Facharztprüfung eingebracht werden. Dann kann sich zum Beispiel herausstellen, dass man in einer

Praxis oder Einrichtung tätig war, die gar keine Befugnis zur Weiterbildung hatte oder die Zeitabschnitte nicht passen. Beginnt ein Arzt seine Weiterbildung z. B. in Flensburg und führt diese in Rheinland-Pfalz weiter, wird er außerdem mit unterschiedlichen Verordnungen konfrontiert. Auch durch die ständigen Novellierungen der Weiterbildungsordnung können die Fallstricke für den angehenden Facharzt tückisch sein.

Können Sie in Problem-Fällen weiterhelfen?

Grundsätzlich gilt für uns die Devise: Gemeinsam nach Lösungen suchen. Wenn es Abweichungen zum vorgeschriebenen Weiterbildungsvorgang gibt, dann schauen wir erst einmal, wie man die Dinge doch noch hinbekommt. Ich sehe meine Aufgabe darin, an jedem Punkt beratend zur Seite zu stehen, dem Arzt eine Art Lotse zu sein.

Woran liegt es Ihrer Meinung, dass nicht alle Ärzte den Beratungsservice der Kammer nutzen?

Das mag zum einen daran liegen, dass man vielleicht zu unbedarft ist und sich auf die Aussagen anderer verlässt; zum anderen mag es auch Berührungängste mit der Kammer geben. Ich glaube, manche Ärzte haben von der Ärztekammer ein falsches Bild und sehen sie eher als bürokratischen Hemmschuh. Dabei ist es vielmehr unsere Motivation, mit dem Arzt gemeinsam ans Ziel zu kommen. Wir möchten ihn auf seinem Weg unterstützen, damit er sich auf sein ärztliches Tun konzentrieren kann.

Vielen Dank für das Interview!

KAMMER VOR ORT --- in IDAR-OBERSTEIN

Mit mehr als 60 Teilnehmern hervorragend besucht war die Fortbildungsveranstaltung der Bezirksärztekammer Koblenz zum Thema Weiterbildung am 05.09.2012. Zusammen mit Thomas Gesell, der umfassend die Weiterbildungsproblematik in seinem Referat bearbeitet hat, konnten sich der Vorsitzende zusammen mit der Geschäftsführung, Mitgliedern des Vorstandes, des Weiterbildungsausschusses und der Vertreterversammlung in Anwesenheit des Kreisobmanns den Kolleginnen und Kollegen vorstellen und den direkten Kontakt pflegen. So wird aus einer anonymen Körperschaft eine Institution mit Gesicht und Sprache. Ein ganz besonderer Dank gilt Eduard Erken für die vorbildliche Organisation der Veranstaltung. Weitere werden folgen. Sie werden rechtzeitig informiert.

Who is Who im Vorstand der Bezirksärztekammer Koblenz



(Bitte Grafik anklicken zum weiterlesen)

Seminar „Deutsch für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte“

Zu guter Letzt möchten wir noch auf das interessante Seminar „Deutsch für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte“ am 09. und 10.11.2012 hinweisen, welches von der Bezirksärztekammer Trier angeboten wird. Das zweitägige Seminar beinhaltet u. a. Besprechung von Vokabel-Listen, auszufüllende Formulare in der Klinik oder gezielte Fragen an den Patienten. Weitere Informationen erhalten Sie über die angefügte PDF-Datei. Interessierte Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte direkt bei der Bezirksärztekammer Trier an, die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

Möchten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie den Empfang über Ihren Mitgliederzugang abbestellen. Bitte melden Sie sich dazu mit Hilfe Ihrer persönlichen Zugangsdaten über den Mitgliederzugang bzw. das Fortbildungskonto auf unserer Internetseite www.aerztekammer-koblenz.de an. Anschließend wählen Sie im Hauptmenü unter dem Menüpunkt Stammdaten den Punkt Newsletter aus und klicken dort auf den Button „Newsletter abbestellen“.

Impressum:

Anschrift

Bezirksärztekammer Koblenz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Emil-Schüller-Straße 45
56068 Koblenz
Telefon: (02 61) 39 001 - 0 (Zentrale)
Telefax: (02 61) 39 001 – 20

newsletter@aerztekammer-koblenz.de

Unsere Aufsichtsbehörde

[Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung](#)

Baedeckerstr. 2-10
56073 Koblenz

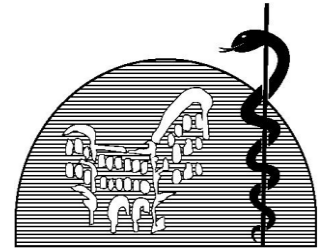
Rechtliche Hinweise

Alle Eingabetexte wurden sorgfältig geprüft. Eine Garantie für Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität kann nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für alle weiteren Webseiten, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Wir betonen ausdrücklich, dass die auf den gelinkten Seiten wiedergegebenen Meinungsäußerungen und/oder Tatsachenbehauptungen in der alleinigen Verantwortung des/der jeweiligen Autors/Autorin liegen und nicht die Meinung der Bezirksärztekammer Koblenz widerspiegeln und dass die Bezirksärztekammer Koblenz keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte dieser Seiten hat. Wir distanzieren uns deshalb ausdrücklich von allen Inhalten der gelinkten Seiten und machen uns diese nicht zu eigen.

Die Bezirksärztekammer Koblenz übernimmt keine Verantwortung für irgendeinen speziellen, indirekten oder direkten Schaden oder irgendeinen anderen Schaden, wie auch immer er aus dem Gebrauch der Daten entstehen sollte.

Vertretungsberechtigt und verantwortlich für die Inhalte

Dr. med. Karlheinz Kurfeß, Vorsitzender der Bezirksärztekammer Koblenz



Einladung zum Seminar

„Deutsch für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte“

Termin: Freitag, 9.11.2012, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr und
Samstag, 10.11.2012, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Raum 3, Ärztehaus Trier, Balduinstr. 10-14, 54290 Trier

Ziele des Trainings:

Wenn der Arzt den Patienten oder der Patient den Arzt nicht versteht, können folgenschwere Missverständnisse entstehen:

1. falsche Diagnosen und Therapien mit unerwünschten Komplikationen
2. professionelle Aufklärungsgespräche vor einer Therapie/Operation sind oft nicht möglich und die Risiken einer Behandlung werden vom Patienten nicht richtig eingeordnet
3. eine qualitativ gute Patientenversorgung setzt klare und unmissverständliche Kommunikation zwischen Arzt und Patient voraus
4. Der fremdsprachige Arzt muss neben der "Praxis-" und "Wissenschaftssprache", vor allem die Sprache des Patienten (Transfersprache) verstehen und sprechen können

Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings:

- "Theoriesprache", "Praxissprache" & "Transfersprache"
- Besprechung von Vokabel-Listen/Gruppen (anatomische Abb. von Körperteilen, Organen & Organsystemen)
- Anamnese-Struktur & - Bereiche / auszufüllende Formulare in der Klinik

- gezielte Fragen an den Patienten
- Vokabular & Dokumentation einer körperlichen Untersuchung
- Inhalte und Struktur der Patientenvorstellung (SOAP - Prinzip)
- Aspekte der ärztlichen Gesprächsführung & ärztliche Grundhaltungen
- Konfliktgespräche
- Verhaltensregeln und Tabus im Klinikalltag (im Vergleich zum Herkunftsland)
- Aspekte interkultureller Kommunikation

Referentin: Fiona McDonald, Bielefeld

gepr. Fremdsprachenkorrespondentin/Englisch

Intercultural Business Trainer / Moderator (DGfKT)

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist auf 12 Personen begrenzt!

Die **Teilnahmegebühr** beträgt **375,00 €** pro Person.

Im Preis enthalten ist das

Buch „Deutsch für Ärztinnen und Ärzte“, Kommunikationstraining für Klinik + Praxis
Ulrike Schrimpf & Markus Bahnemann, 2. Auflage, mit CD-ROM.

ISBN -13 / 978- 3- 642- 24 922- 8

sowie ein Imbiss und Pausengetränke.

Anmeldung bis spätestens 30.09.2012



Verbindliche Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung

„Deutsch für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte“ am 09./10.11.2012

Name, Vorname

(ggf. Stempel)

Bezirksärztekammer Trier
Postfach 23 08
54213 Trier

Gesprächspartner:
Stefan Leidinger
Durchwahl: 0651 / 994759-14
FAX: 0651 / 994759-22